

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25. Juli 1967

Blatt 2196

Drei Millionen Liter Gesundheit im Tag
=====

Ober Laaer-Quelle vor offizieller Erklärung zur Heilquelle

25. Juli (RK) Die starke Thermalquelle in Ober Laa, die am 1. September 1965 erschlossen worden war, steht vor der offiziellen Erklärung zur Heilquelle. Ein solcher Antrag an die Wiener Landesregierung wird derzeit von der Abteilung für Sanitätsrechtsangelegenheiten vorbereitet. Grundlage dazu bildet die große Heilwasseranalyse der Bundesstaatlichen Anstalt für experimentell-pharmakologische und balneologische Untersuchungen. Diese Monate in Anspruch nehmende genaue Analyse der Ober Laaer-Schwefelquelle wurde vor einiger Zeit überaus positiv abgeschlossen.

Schon die ersten oberflächlichen Untersuchungen der Quelle, die täglich drei Millionen Liter heilkräftiges Wasser spendet, das mit einer Temperatur von fast 53 Grad an die Oberfläche tritt, waren überaus günstig. Das Wasser kann bei folgenden Leiden angewendet werden: Erkrankungen rheumatischer Art, wie Polyarthrit, Spondylarthrose, Gicht, Ischias, multiple Sklerose, Muskelrheumatismus und dergleichen. Unterwassergymnastik in dem Quellwasser könnte zur Wiederherstellungstherapie bei Verletzungsfolgen dienen. Auch für chronische Ekzeme, allergische Hautreaktionen und Akne ist das Schwefelwasser heilsam. Desgleichen werden bei peripheren Kreislaufstörungen günstige Wirkungen erwartet. Die Quelle könnte darüber hinaus auch zu Trinkkuren, Mundbädern und den sogenannten Schwefelgasinhalationen verwendet werden.

Mit der offiziellen Erklärung zur Heilquelle, mit der in absehbarer Zeit gerechnet werden kann, ist dann die Möglichkeit gegeben, sich über die künftige Verwendung der Ober Laaer-Schwefelquelle klar zu werden. Sicher ist im Augenblick nur, daß die heilenden Kräfte der Quelle in geeigneter Form nutzbar gemacht werden sollen. Wie dies geschieht, kann jedoch derzeit noch nicht gesagt werden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im August

=====

25. Juli (RK) Im August sind nachstehende Abgaben fällig:

10. August: Ankündigungsabgabe für Juli,
Getränkesteuer für Juli,
Gefrorenessteuer für Juli,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
die zweite Hälfte Juli.

14. August: Anzeigenabgabe für Juli,
Ortstaxe für Juli.

15. August: Lohnsummensteuer für Juli,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahres-
betrages, wenn dieser 200 Schilling übersteigt,
Gebühren für die Benützung und Räumung von
Unratsanlagen (ehemals Kanalräumungsgebühr) und
Müllabfuhrabgabe (ehemals Hauskehrabfuhr-
gebühr) zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.

25. August: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
die erste Hälfte August.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. Juli (RK) Donnerstag, den 27. Juli, Route 2 mit Gürtel-
brücke, Nordausfahrt, Schule Dunantgasse, Sportplatz Schwarzlackenau,
Montagebauten an der Autokaderstraße, Kultur- und Verkehrszentrum
Floridsdorf sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Falsche "Gaserer" am WerkZeigt her eure Karten ...

25. Juli (RK) In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen falsche "Gaserer" unter dem Vorwand eine Gasleitung überprüfen zu müssen, Einlaß in Wohnungen fordern und erhalten. Nach der angeblichen Überprüfung fehlen dann zumeist Wertsachen etc. weil es sich eben nicht um echte, sondern um falsche Gaswerksbedienstete gehandelt hatte.

In diesem Zusammenhang eine dringende Bitte an die Bevölkerung: Schützen Sie sich gegen derartige Diebe, in dem Sie einfach ersuchen, die Dienstlegitimation vorzuzeigen.

Und so sieht die Dienstlegitimation aus: Führerscheingröße, blau-grüne Farbe, außen das Gemeindewappen und darunter die Aufschrift "Amtliche Dienstlegitimation, Bundeshauptstadt Wien". Im Inneren der gefalteten Karte ist auf der linken Seite neben der neuerlichen Bezeichnung der Legitimation die Dienstnummer mit den Buchstaben "GW" (Gaswerke), darunter der Name des Betreffenden sowie seine Dienst Eigenschaft und neben dem Ausstellungsdatum die Unterschrift des Bürgermeisters mit dem Stadtstempel. Auf der rechten Innenseite der Karte befindet sich das Foto des "Gaserers" mit einem Prägestempel der Bundeshauptstadt Wien, darunter die eigenhändige Unterschrift, die ausstellende Personalabteilung und der Rundstempel der Wiener Gaswerke. Auf der letzten (Rück)Seite sind in fünf Punkten für den Träger der Legitimation die Voraussetzungen für die Gültigkeit dieses Ausweises angeführt. Er darf nur von der Person, die unterschrieben hat, benützt werden.

Bei Verlust oder Dienstaustritt ist es sofort der Gaswerksdirektion abzugeben (die für die Einziehung der entsprechenden Nummer sorgt), und jeder Mißbrauch, insbesondere die Benützung durch eine andere als die berechnigte Person, wird geahndet.

Noch einmal: Lassen Sie sich die Dienstlegitimation zeigen! Die Gaserer, die ohnehin nur gerufen oder "gegen Voranmeldung" (Hausanschlag) kommen und laut Dienstordnung ihre Uniformmütze aufhaben müssen (gleiches gilt natürlich für die Bediensteten der E-Werke) tun es sicher gern, da sie einen guten Ruf zu verlieren hätten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

25. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 2 bis 3 S, Kochsalat 2 bis 4 S, Kraut 2 bis 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Birnen 3.50 bis 7 S, Marillen 6 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Verleihung der Titel Obermedizinalrat und Medizinalrat
=====

25. Juli (RK) Der Bundespräsident hat Medizinalrat Dr. Wilhelm Niklfeld den Berufstitel Obermedizinalrat, den Ärzten Dr. Rudolf Bucek (Facharzt für Hals, Nasen- und Ohrenkrankheiten), Dr. Hermann Gily (praktischer Arzt), Dr. Herta Grimm (Facharzt für Innere Medizin) und Dr. Friedrich Leinzer (praktischer Arzt) den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik überreichte heute vormittag im Wiener Rathaus den Ärzten die Dekrete.

- - -

Ehrenzeichen der Republik für drei Gemeindebedienstete
=====

25. Juli (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses überreichte heute vormittag Vizebürgermeister Felix Slavik in Vertretung des Bürgermeisters an drei Gemeindebedienstete die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Ehrenzeichen der Republik. Oberphysikatsrat Dr. Rita Krause, die Leiterin des Referates 10 (Impfstelle für Auslandsreisende und Rezeptprüfstelle) des Wiener Gesundheitsamtes, erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, die Werkmeister der Magistratsabteilung 28 (Straßenbau) Johann Makovszky und Friedrich Witetschka wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Bei der Überreichungsfeier, an der auch Stadtrat Kurt Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller und in Vertretung des Magistratsdirektors Obersenatsrat Dr. Max Steiner teilnahmen, würdigte Vizebürgermeister Slavik die Verdienste der drei neuen Medaillenträger.

Frau Dr. Krause, die vor dem Krieg Operationsschwester war und während des Krieges von den Nationalsozialisten in die Konzentrationslager Theresienstadt, Auschwitz und Flossenbürg verschleppt wurde - im KZ Theresienstadt blieb sie nach ihrer Befreiung Anfang 1945 noch mehrere Monate lang freiwillig, um ihre kranken Mithäftlinge weiter betreuen zu können - trat 1946 als Amtsärztin bei der Gemeinde Wien ein. Seit 1948 ist sie Leiterin des Referates 10. In dieser Eigenschaft hat sie unter anderem die Gelbfieberimpfung, die bis dahin ausschließlich von Privatärzten durchgeführt worden war, neu eingeführt. Ihr großes Wissen über Tropenkrankheiten kommt ihr auch bei der Beratung von Tropenreisenden zustatten.

Werkmeister Johann Makovszky trat 1945 als technischer Zeichner in den Dienst der Gemeinde Wien ein und ist seit 1953 bei der Magistratsabteilung 28 tätig. Besondere Verdienste erwarb er sich beim Ausbau der Bundesstraße 1. Werkmeister Friedrich Witetschka, gleichfalls seit 1945 im Dienst der Stadt Wien (Magistratsabteilung 28, Gruppe Entwurf und Neubaue), hat sich vor allem durch seine Mitarbeit an der Gestaltung des Donauparks, beim Bau der Westautobahn und ebenfalls beim Ausbau der Bundesstraße 1 verdient gemacht.

Es wird schneller gebaut!
=====

25. Juli (RK) Im Wiener Stadtsenat wurden heute auf Antrag von Kulturstadträtin Gertrude Sandner zwei Bauratenerhöhungen genehmigt, um die Weiterführung der vorgesehenen Projekte zu garantieren. Es handelt sich dabei um zwei Schulbauten, und zwar in Meidling am Marschallplatz und in Döbling in der Krottenbachstraße. Für heuer waren für diese Bauvorhaben 7 Millionen bzw. 1,5 Millionen Schilling vorgesehen. In Meidling werden statt dessen heuer zehn Millionen für den Schulbau aufgewendet, in Döbling 4,5 Millionen.

Der rasche Baufortschritt bei diesen beiden Projekten ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß die Baufirmen nun wieder mehr Arbeiter auf den städtischen Baustellen einsetzen. Dies zeigt sich auch bei etlichen anderen Projekten der Gemeinde Wien. Durch den Ausfall verschiedener Bauvorhaben in der österreichischen Bundeshauptstadt sind die Firmen nun in der Lage, die Arbeitskräfte auf den Gemeindebaustellen konzentrierter einzusetzen, wodurch nicht zuletzt auch eine kürzere Bauzeit erzielt wird. Die Stadt Wien ist, wie Vizebürgermeister Slavik bei dieser Gelegenheit betonte, gerne bereit, in all diesen Fällen zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur rascheren Fertigstellung der Bauvorhaben zusätzlich Geldmittel zu bewilligen.

- - -

Österreicher aus Amerika in Wien
=====

25. Juli (RK) Alljährlich treffen in Wien Österreicher aus Amerika ein, um ihrer alten Heimat einen Besuch abzustatten. Durch Vermittlung der Austria-American-Federation sind auch heuer wieder Gruppen von "Österreichischen Amerikanern" in unsere Stadt gekommen. Heute vormittag besuchten 80 Teilnehmer der Reise in die alte Heimat auch das Wiener Rathaus, wo sie in den Wappensälen von Stadtrat Rudolf Sigmund im Namen der Stadt Wien willkommen geheißen wurden. Zur Auffrischung ihrer Erinnerung erhielten die Besucher Wiener Bilder-alben.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 25. Juli

=====

25. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 4.488, Polen 323, Rumänien 200, Ungarn 700, DDR 180, Summe 5.891, Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extrem 17 bis 17.70 S, 1. Qualität 15.90 bis 16.80 S, 2. Qualität 15 bis 15.80 S, 3. Qualität (13 S) 13.50 bis 14.80 S. Zuchten 10 bis 11.70 S, Zuchten extrem 11.80 bis 12.50 S. Altschneider 10 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 15.10 bis 16.50 S, Rumänien 14.50 bis 15.50 S, Ungarn 15.20 bis 16.50 S, DDR 15.10 bis 16.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 16 Groschen und beträgt 15.70 S. Der Durchschnittspreis für DDR-Schweine beträgt 15.62, für polnische Schweine ermäßigte ~~er sich~~ um 10 Groschen und beträgt 15.65. Der Durchschnittspreis für rumänische Schweine beträgt 15.13 S. Der Durchschnittspreis für ungarische Schweine ermäßigte sich um 19 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.76. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 23 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.63 S. Außermarktbezüge: In der Zeit vom 21. bis 25. Juli (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1010 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 25. Juli

=====

25. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 35 Stück, hievon 3 Fohlen, 1 Esel. Verkauft wurden als Schlachttiere 16 Stück. Unverkauft blieben 10 Stück.

Herkunft: Oberösterreich 9, Niederösterreich 19, Burgenland 4, Steiermark 3.

Schlachttiere Fohlen 14 bis 16 S, Pferde extrem 10.10 bis 12 S. 1. Qualität 10.50 bis 10.60 S, 2. Qualität 9 bis 10 S, 3. Qualität 6.70 bis 8.80 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 90 Groschen je Kilogramm, für inländische Schlachtfohlen um 167 Groschen je Kilogramm.

Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9.60 S je Kilogramm, Schlachtfohlen 15.33 S, Pferde und Fohlen 10.28.

- - -